



[www.nabu-marburg.de](http://www.nabu-marburg.de)

[info@nabu-marburg.de](mailto:info@nabu-marburg.de)

# Projekte und AGs # AG Lichtverschmutzung

Marburg, 29.8.24

### Offener Brief

An die  
Untere Naturschutzbehörde  
der Universitätsstadt Marburg

An den  
Naturschutzbeirat  
der Universitätsstadt Marburg

An den  
Präsidenten der Philipps-Universität

An den  
Leiter der Botanischen Gärten Marburg

An die  
Freundeskreise e.V. der Marburger Botanischen Gärten

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde der Natur,

In unserer NABU-Arbeitsgemeinschaft gegen Lichtverschmutzung stößt die Ankündigung der „Herbstlichen Lichtspiele“ im Neuen Botanischen Garten (OP vom 28.8.2024) auf völliges Unverständnis.

Die Unterstützung durch das Hessische Netzwerk gegen Lichtverschmutzung haben wir bereits angefordert.

Wir stellen fest, dass eine solche kommerziellen Lichtshow der Notwendigkeit eines umfassenden Artenschutzes und nötigen Stopp des grassierenden Artenschwundes sowie Klimaerwärmung zuwiderläuft und die Grundsätze des Bundesnaturschutzgesetzes und hessischen Naturschutzgesetzes empfindlich verletzt.

Insekten - und Vogelwelt werden durch die geplante Show massiv gestört.

Dass dieser Stress nachweislich immense negative Auswirkungen auf die Reproduktionsrate von

Vögeln, Säugetieren und Insekten hat, ist nur eins der fachlichen Argumente gegen derartig vermeidbare Lichtverschmutzung wie die einer kommerziellen Lichtshow in einem botanischen Garten.

Einen Landschaftsteil z.B. an sieben Tagen stundenweise mit schädlichem Blaulicht zu illuminieren, sorgt sicher für „ästhetische“ Erlebnisse, ist allerdings absolut nicht mit der Vorbildfunktion einer Universitären Einrichtung vereinbar und mutet in Zeiten wachsendem ökologischem Bewusstseins widersinnig und geradezu absurd an. Hinzu kommt, dass hiermit ganz klar die falschen Signale gesetzt werden und die Natur vergegenständlicht wird .

Wir in der AG engagierten Biologinnen und Biologen begrüßen es sehr, Menschen Freude an beeindruckenden und abenteuerlichen Natur- und Nachterlebnissen zu ermöglichen und den botanischen Garten mit attraktiven Events noch mehr Menschen zugänglich zu machen - dies jedoch ökologisch vertretbar und in Einklang mit den Naturschutzgesetzen.

Deswegen erklärt sich der NABU bereit, alternativ zu der Lichtershow kostenfreie Erlebnispfade zum Entdecken von... , Sterne... , Fledermäuse anzubieten und dabei ihre Ideen aufzugreifen. Insbesondere ist dann auch die Sicht des natürlichen Lichts durch den Sternenhimmel und Mondlicht zu erleben !

Dazu würden wir auch unsere Freunde der Astronomie einladen, um die wunderbare Sternbilder aufzusuchen und Geschichten aus Wissenschaft und Mythologie zu lauschen.

Kosten und Stromverbrauch lägen bei 0, Flora und Fauna blieben ungestört und unversehrt, Widerspruch und Unverständnis von ökologiebewussten Bürger\*innen würde verhindert, die Vorbildfunktion der Universität bliebe nicht nur gewahrt - sie würde ein \*zeitgemässes\* Zeichen zum Natur -und Nachterlebnis setzen.

Bitte überdenken Sie das geplante Lichterspektakel und kommen zur Planung eines naturgemäß und gleichermaßen beeindruckenden und öffentlichkeitswirksam Naturevents gerne auf uns zu.

Lucia Parthen

NABU-Marburg AG Lichtverschmutzung

Anhang: Oberhessische Presse, 28.8.2024



„Botanische Lichter“ sollen den Neuen Botanischen Garten in ein völlig neues Licht tauchen.

FOTO: EVENT VISION GMBH

# Herbstliche Lichterspiele im Neuen Botanischen Garten

OP verlost fünf mal zwei Tickets für Lichtkunst-Event im Park der Universität auf den Lahnbergen

VON MANFRED HITZEROTH

**MARBURG.** Ein musikalisch untermaltes Meer aus Licht und Farben, das die Pflanzenwelt im Neuen Botanischen Garten auf den Lahnbergen gebührend in Szene setzt: Das können Besucher des Events „Botanische Lichter“ vom 27. September bis zum 3. Oktober an jedem Abend erleben.

„Wir wollen mit Licht die Natur herausarbeiten“

Die Idee zu dem speziellen Lichtkunst-Event hatte Lars Geilker von der Veranstaltungsfirma Event Vison aus Arnsberg. Sein Team hat bereits in den vorangegangenen Jahren gute Erfahrungen mit der abendlichen Illumination des Wildparks in der Stadt im Sauerland gesammelt. Deswegen kam er auf die Idee, eine ähnliche Veranstaltung auch in einem anderen Umfeld aufzuziehen. „Wir wollten uns neue Standorte erschließen“, erzählt Geilker im Gespräch mit der OP. Und mit

seiner Idee stieß er bei Alexander Ruppel, dem Technischen Leiter des Botanischen Gartens der Uni Marburg, sofort auf offene Ohren.

Aus Sicht des Eventmanagers ist der Botanische Garten auf den Lahnbergen ideal geeignet. „Der Garten bietet eine schöne Naturumgebung. Wir wollen hier mit Licht die Natur herausarbeiten und in einem anderen Blickwinkel darstellen“, sagt Lars Geilker.

Als besonders beeindruckend empfindet er die Weite des Terrains sowie die Vielfalt der Naturlandschaften von Teichen über Schluchten bis hin zu kleinen Wäldchen. Nach gemeinsamen Rundgängen mit Ruppel suchte er sich nun einen 1,5 Kilometer langen Rundweg durch den Neuen Botanischen Garten heraus, der ab Ende September für das Projekt „Botanische Lichter“ illuminiert werden soll. Dieser führt vom Haupteingang geradeaus weiter bis an den Rand der Farnschlucht und entlang der

Hügelgräber danach wieder vorbei am Alpinum zum Eingang zurück.

Entlang der Wege durch den Garten sollen Lichterketten den Besuchern den Weg weisen. Zwar soll auch Laserlicht eingesetzt werden, aber geplant ist keine klassische Lasershow. „Weniger ist oft mehr: Gezielt und oft dezent eingesetztes Licht soll einen einzigartigen Rahmen für die Fantasien des Betrachters bilden“, meint Geilker. Und auch wenn er für die letzten Tage im September und die ersten drei Oktobertage auf angenehmes Spätsommerwetter hofft, so könnte seiner Erfahrung nach auch Regenwetter durchaus für interessante Lichteffekte sorgen. Denn dann könnten die Lichter vor dem Hintergrund der Pflanzen und des nächtlichen Himmels im Neuen Botanischen Garten wie Diamanten funkeln.

Oberstes Prinzip ist nach Absprache mit der Gartenleitung, die Lichtshow möglichst im Einklang mit der Natur einzusetzen. So solle beispiels-

weise darauf verzichtet werden, die Farnschlucht direkt mit Lichtern anzustrahlen. Lichtstrahler Richtung Himmel sind ebenso tabu. Und im Sinne der Schonung für die Tierwelt sollen die Lichter an jedem Abend der „Botanischen Lichter“-Show nur von 18.30 Uhr bis zur Schließungszeit gegen 22 Uhr angestellt werden. Spätestens gegen 23 Uhr wird dann das Licht wieder abgestellt.

**Zweiter Rundgang bietet neue Seh-Erlebnisse**

Für die musikalische Untermauerung, die an drei Stationen entlang der Lichter-Route erfolgt, haben die Veranstalter nach einem kleinen Casting über soziale Medien lokale Musiker verpflichtet. So sind dort live eingespielte Gitarrenmusik, Didgeridoo- oder Synthesizerklänge zu hören sowie in einem Fall Musik und Gedichte vom Band. Auch für Essen und Trinken ist gesorgt.

Um die volle Wirkung der „Botanischen Lichter“ auf sich

wirken zu lassen, empfiehlt Lars Geilker den Besuchern übrigens mindestens zwei Runden durch den Garten. Nach einem ersten Gang in der Dämmerung zur „Blauen Stunde“ sollte ein späterer Rundgang am späten Abend nämlich völlig neue Seh-Erlebnisse bieten.

Der illuminierte Botanische Garten auf den Lahnbergen öffnet seine Pforten für das Projekt „Botanische Lichter“ von Freitag, 27. September, bis einschließlich Donnerstag, 3. Oktober, jeweils von 18.30 bis 22 Uhr. Tickets zwischen sieben und zwölf Euro sind im Vorverkauf über die Website [www.botanische-lichter.de](http://www.botanische-lichter.de) zu erwerben. Besonders vergünstigte Preise gibt es beispielsweise für Familien mit mehreren Kindern.

Die OP verlost jetzt bereits auch fünf mal zwei Tickets für das Lichter-Projekt. Das Formular für das OP-Gewinnspiel ist unter der Webadresse [formulare.op-marburg.de/Gewinnspiel-Kultur](http://formulare.op-marburg.de/Gewinnspiel-Kultur) abrufbar.

